

Chronik

DER EINRICHTUNGEN DER ALEXIANER TÖNISVORST GMBH



Die Unternehmens-Entwicklung im Überblick

- 1845 Gründung des ersten Krankenhauses an der heutigen Gelderner Straße.
- 1912 Gründung eines neuen Krankenhauses durch die Gemeinde St. Tönis am heutigen Standort. Das ehemalige Armenkrankenhaus wird zum Altenheim.
- 1993 Die Antoniuszentrum GmbH, Kranken- und Seniorenhaus der Stadt Tönisvorst wird gegründet.
- 2014 Die Stadt Tönisvorst übergibt das Unternehmen an die Alexianer Krefeld GmbH. Krankenhaus und Seniorenhäuser firmieren unter Alexianer Tönisvorst GmbH.
- 2018 Die Alexianer bündeln und erweitern unter der Trägerschaft „Alexianer MVZ Krefeld GmbH“ ambulante kassenärztliche Angebote in Tönisvorst.

Chronik im Einzelnen

1797

Die erste gesundheitliche Versorgung in Tönisvorst findet im Armenhaus an der heutigen Marktstraße statt. „Armenhäuser“ waren die Vorläufer der heutigen Alten-, Pflege- sowie Waisenhäuser.

1844-1845

Mit dem Verkauf des Armenhauses beginnt die Planung eines neuen Armenkrankenhauses an der Kempener Straße, der heutigen Gelderner Straße. Bürgermeister Gerhard Seulen und Gemeinderat starten den Bau des ersten Krankenhauses in Tönisvorst. Durch großzügige Schenkungen der St. Töniser Bürger und des Ackerers Matthias Enger aus Benrad können Kosten von insgesamt 4.636,42 Taler für den Neubau des Armenkrankenhauses zusammengetragen werden.

1850

Die Clemensschwestern aus dem Clemenshospital Münster ziehen in das Krankenhaus ein und übernehmen die Leitung. Sie erweitern die Armen- und Waisenbetreuung durch die ambulante Krankenpflege.

1907

Die Kapazität des Krankenhauses mit seinen sechs Zimmern und einem Behandlungsraum reicht zur Versorgung nicht mehr aus. Die Gemeinde St. Tönis beschließt, ein neues Krankenhaus zu bauen und legt bei der Planung den heutigen Standort fest. Um den Neubau zu realisieren, werden mehrere Häuser angekauft. Eine zum Krankenhaus führende Straße - die heutige Hospitalstraße - wird neu angelegt.

1912

Am 28. November 1912 ist das neue Krankenhaus an der Hospitalstraße fertiggestellt und auf die Behandlung von 52 Patienten ausgerichtet. Das ehemalige Krankenhausgebäude an der Kempener Straße wird als Altenheim genutzt. Zum Armenkrankenhaus samt Waisen- und Altenbetreuung gehört ein eigener Landwirtschaftsbetrieb.,

1914-1918

Während des ersten Weltkrieges wird ein Teil des Krankenhauses zum Lazarett für

Verwundete.

1927

Das Krankenhaus erhält seine erste Röntgenanlage.

1942

Ende 1942 findet eine Räumung des Krankenhauses durch die Wehrmacht statt. Es dient fortan als Reservelazarett. Nur ein kleiner Teil, das frühere Isolierhaus, bleibt den Bürgern von St. Tönis als Krankenhaus erhalten.

1945-1949

Nach dem zweiten Weltkrieg beschlagnahmt die britische Besatzungsmacht das Krankenhaus. Es dient weiterhin als Lazarett. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung wird ausgelagert. Die Villa von der Linde an der Willicher Straße wird zum Notkrankenhaus umfunktioniert. 1949 gibt die britische Besatzungsmacht das Krankenhaus wieder frei.

1958

Die Einwohnerzahl der Gemeinde St. Tönis steigt auf 13.000 Einwohner. Die ursprüngliche Zulassung von 52 Betten reicht zur Krankenversorgung nicht mehr aus. Eine Krankenhaus- sowie Altenheimerweiterung ist in Planung.

1962

Am 16. Juni 1962 wird der erste Spatenstich zum ersten Bauabschnitt gesetzt. Ziel: Erweiterung des Gemeindekrankenhauses auf insgesamt 140 Betten. Es entsteht ein neues Bettenhaus, ein Behandlungstrakt für die Unfallambulanz sowie chirurgische und gynäkologische Operationen einschließlich Entbindungsräume. Neben einer zentralen Küche entsteht ein neues Personalwohnheim, ein Maschinen- sowie Waschhaus. Eine katholische und eine evangelische Kapelle machen die Neugestaltung komplett.

1965

Der erste Bauabschnitt wird am 28. November fertiggestellt. Die Kosten betragen über acht Millionen D-Mark.

1967

Die Abrissarbeiten des alten Krankenhauses beginnen. Ein Neubau eines

zweiten Bettentraktes erweist sich kostengünstiger als eine Modernisierung.

1968

Der zweite Bauabschnitt ist fertiggestellt. Das Altenheim und das Krankenhaus sind nun durch die Zentralküche, die Verwaltung und die Kapelle verbunden. Das neue Altenheim kann auf drei Stationen 87 Personen aufnehmen. Zum angeschlossenen Pflegeheim gehören zwei Stationen mit je neun Betten. Das Krankenhaus verfügt mittlerweile über 152 Krankenhausbetten und ermöglicht modernste medizinisch-technische Untersuchungen und Behandlungen.

1993

Aus den zwei Eigenbetrieben Antoniusheim und Städtisches Krankenhaus Tönisvorst wird die Antoniuszentrum GmbH, Kranken- und Seniorenhaus der Stadt Tönisvorst.

1995

Nach einer dreijährigen Umbauphase wird das erweiterte Seniorenheim eingeweiht. Es verfügt über 150 stationäre und zwölf Kurzzeitpflegeplätze. Das Krankenhaus umfasst 170 Betten in den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe.

1996

Gegen die geplante Streichung des Krankenhauses aus dem Krankenhausbedarfsplan NRW gehen die Bürger mit Unterschriften- und Bürgeraktionen vor und setzen ihr Anliegen durch.

1999

Aus der Umstrukturierung des Krankenhauses resultiert die Schließung der Gynäkologie und Geburtshilfe. Die Abteilung für Geriatrische Rehabilitation wird mit 50 Plätzen etabliert.

2008

Zum Krankenhaus, einschließlich der geriatrischen Rehabilitation, gehören 132 Betten. Das Seniorenhaus in St. Tönis verfügt über 162 Pflegeplätze. Durch eine Bürgerinitiative entsteht der Bau des Seniorenhauses „Kandergarten“ in Vorst auf dem Grundstück der „Kehner Junggesellen Schützenbruderschaft „Kander“ mit 60 Pflegeplätzen.

2008

Ende des Jahres beginnt im Fachgebiet der Chirurgie und Anästhesiologie eine Kooperation zwischen Antoniuszentrum und Alexianer Krefeld. Für die Allgemeinchirurgie übernimmt Dr. Lutz Goldermann, für die Anästhesiologie Dr. Kai Engelbrecht die medizinische Verantwortung.

2014

Die Alexianer Krefeld GmbH übernimmt die Antoniuszentrum GmbH mit Krankenhaus, Rehabilitation und Seniorenhäusern. Sie wird fortan unter Alexianer Tönisvorst GmbH geführt.

2014

Geschäftsführer der Alexianer Tönisvorst GmbH wird Michael Wilke. Seine Kollegen in der Betriebsleitung sind – wie auch in Krefeld – Prof. Dr. Hans-Jürgen von Giesen und Udo Gretenkord, der auch die Pflegedirektion für Krankenhaus und Rehabilitationsklinik übernimmt. Jutta Hartmann ist verantwortlich für das Geschäftsfeld Seniorenhilfe mit den beiden Pflegeeinrichtungen in Vorst und St. Tönis.

2014

Mit der Übernahme beginnen renommierte Fachärzte mit dem Aufbau einer modernen gemeindenahen Medizin: Dr. Andreas Leischker, Chefarzt der Rehabilitationsklinik für Geriatrie, Dr. Peter Mann, Chefarzt der neuen Klinik für Orthopädie und Professor Dr. Tobias Zekorn, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie.

2015

Als erstes großes Bauprojekt der Alexianer in Tönisvorst wird das neue Operationszentrum mit zwei modernen Sälen in Betrieb genommen.

2016

Die Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie des Krankenhauses Maria-Hilf Tönisvorst wird offiziell als „Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG“ anerkannt.

Das Zertifikat beinhaltet ebenfalls die Diabetes-Versorgung im Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld.

2018

Im Krankenhaus wird ein Departement für Unfallchirurgie eingerichtet. Es steht unter der Leitung von Dr. Robert Lambrechts. Er ist auch Durchgangsarzt mit BG-Ambulanz.

2018

Die gesamte Orthopädie der Alexianer Region Krefeld wird unter der chefärztlichen Verantwortung von Dr. Peter Mann gebündelt.

2018

Die Alexianer MVZ Krefeld GmbH gründet das Medizinische Versorgungszentrum Tönisvorst. In der ersten Ausbaustufe werden Praxisräume für den Urologen und ärztlichen Leiter Dr. Uwe Winzer und den Allgemeinmediziner und Hausarzt Klaus Verstraeten im Krankenhausgebäude eingerichtet sowie die Hausarztpraxis von Friederike Üçer im Stadtzentrum vom MVZ übernommen.

Die Hausarztpraxis Verstraeten des MVZ fungiert auch als zentrale Anlaufstelle für Notfälle anstelle der bisherigen interdisziplinären Notaufnahme (INA). Die Allgemeinmedizinerin Elena Sisikov übernimmt einen weiteren hausärztlichen Kassenarztsitz.

2019

Das Medizinische Versorgungszentrum Tönisvorst wird um weitere Kassenarztsitze erweitert. Frauke Meliany verstärkt die Hausarzt-Praxis von Friederike Üçer am Rathausplatz. Mit der Praxis für Orthopädie von Dr. Volker C. Weber in Willich betreibt das MVZ nun auch kassenärztliche ambulante Orthopädie unter der Trägerschaft der Alexianer.

Stand: 31.10.2019